BAU KULTUR Niedersachsen

netzwerk AKTUELL

Ausgabe **3 | 2025**

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

Vier Tage Workshop rund ums Planen und Bauen

Beim Baukulturcamp des Forum Architektur vom **4.-7.8.25** gibt es noch freie Plätze. Während der vier Workshop-Tage erhalten Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren Einblick in verschiedene Berufe und Themen rund um das Planen und Bauen. Beim einem Blick hinter den Bauzaun zeigen Fachleute, wie ein Gebäude entsteht und welche Berufe daran beteiligt sind. Welche wichtige Rolle Bäume und Pflanzen in der Stadt spielen, erklären Expert:innen u. a. bei einem Ausflug in den Stadtforst. Vor allem geht es aber um das gemeinsame praktische Ausprobieren: Mit einfachen Materialien und Verbindungen wird erprobt, wie man Konstruktionen besonders stabil und materialeffizient gestaltet. Aus Recyclingmaterial entstehen kleine Möbelstücke und an einem dreidimensionalen Modell können die jungen Planer:innen ein eigenes Wohnquartier entwerfen.

Teilnahme für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Das Programm startet jeweils um 9:30 Uhr und endet um 16:00 Uhr. Eine Betreuung ist ab 8:00 Uhr möglich. Kosten: 40 Euro, eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich. Ort: Freigelände des Jugendhaus Ost, Walter-Flex-Weg 2, 38446 Wolfsburg. Anmeldung und Informationen:

forum.architektur@stadt.wolfsburg.de
www.wolfsburg.de/baukulturcamp

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters!

Mit dem sogenannten Bau-Turbo will die Bundesregierung Deutschland schneller bauen lassen: Genehmigungen sollen beschleunigt, Verfahren vereinfacht und Milliarden aus dem Sondervermögen gezielt in die marode Infrastruktur gelenkt werden. Brücken, Schulen, Wohnungsbau – alles soll schneller und effizienter gehen. Die Verbesserung der Leistungsfähigkeit unserer Infrastrukturen steht ganz oben auf der politischen Agenda.

Doch in vielen Kommunen bleibt der Bau-Turbo ein theoretisches Konstrukt. Besonders finanzschwache Städte und Gemeinden spüren von der beschworenen Beschleunigung wenig. Wo Fachkräfte fehlen, um Anträge auszuarbeiten oder Projekte zu planen, nützen auch vereinfachte Verfahren wenig. Und ohne Eigenmittel scheitern Kommunen oft schon an der Voraussetzung, um Fördergelder überhaupt abrufen zu können.

Hinzu kommt ein strukturelles Problem: Ein beträchtlicher Teil der bereitgestellten Milliarden „verdampft“ in langwierigen Vorbereitungsprozessen, teuren Gutachten oder der komplexen Abstimmung zwischen verschiedenen Ebenen.

Dabei wäre jetzt der Moment, gemeinsam entschlossen voranzugehen. Baukultur bedeutet auch Verantwortung – nämlich passenden, lebenswerten Wohnraum zu schaffen und dabei die Lebensqualität langfristig zu sichern. Dafür braucht es nicht nur Geld und neue Regeln, sondern ein gemeinsames Verständnis aller Beteiligten: von Planenden, Verwaltungen, Bauwirtschaft und Politik. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, kann auch echte Wirkung entstehen.

Damit der Turbo flächendeckend zündet, braucht es gezielte Unterstützung für jene, die aktuell nicht mithalten können. Nur wenn alle Kommunen mitgenommen werden und dabei die Baukultur im Blick behalten, kann die Bauwende gelingen – nicht nur schnell, sondern auch gerecht und nachhaltig.

Carsten Hettwer
Vorsitzender Netzwerk Baukultur

„MAX45 – 2025“ Architektur-Preis entschieden

Was sind wegweisende Projekte von heute für morgen? Wer wird unsere Umwelt in Zukunft prägen, und welche Themen werden maßgebend sein? Antworten auf diese Fragen sucht der Preis „MAX45 – 2025“ für junge Architektinnen und Architekten, der zum zweiten Mal gemeinsam von den BDA Landesverbänden Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zusammen mit der VHV Allgemeine Versicherung AG ausgelobt worden ist. Zum ersten Mal ist auch der BDA Hamburg dabei.

Aus insgesamt 38 eingereichten Arbeiten vergab die Jury fünf gleichwertige Preise und nahm drei Arbeiten in die engere Wahl.

Eine Ausstellung zum „MAX 45 - 2025“ wird im BAUFORUM der TH Lübeck vom **22.7.25** bis zum **8.8.25** zu sehen sein.

Mehr Informationen zum „MAX 45 - 2025“:
https://www.bda-niedersachsen.de/2025/07/max45-2025-junge-architektinnen-in-norddeutschland/

Einen Preis erhielt das kleine Ferienhaus auf dem Hof Ahmen in Kopperby bei Kappeln von Malte Sunder-Plassmann/Atelier Sunder-Plassmann.
Foto: Clemens Polozcek

Das mit einem Preis ausgezeichnete Einfamilienhaus vom Hamburger Team NOTO erscheint zunächst gewöhnlich, klassisch und vertraut. Es überzeugt besonders auf den zweiten Blick mit neu interpretierten Zitaten aus den 1970er und 1980er Jahren sowie mit Elementen des klassischen Backsteinbaus.
Foto: Hannes Heitmüller

Einen Preis erhielt die neue „Halle für alle“ von Wito Tröschel/studiobauland in Wesenberg im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. In der ehemaligen Brennerei möchte eine junge Genossenschaft einen neuen Platz für Wohnen, Arbeiten und Kultur schaffen.
Foto: Joshua Delissen

Zunächst als Pop-Up-Café zwischengenutzt, schuf das Architektenduo karneval, Lena und Frank Lindner, im ehemaligen Tante-Emma-Laden in Bredenbeck das mit einem Preis ausgezeichnete Konzept aus Büro- und Ladenflächen, die kombiniert und auch flexibel gemeinschaftlich genutzt werden können.
Foto: karneval/Frank Lindner

Der Neubau für eine inklusive vierzügige Grundschule in Gehrden von Jakob Faßbender/OKF Architekten erhielt einen Preis für das beeindruckend konsequent und nah am ursprünglichen Wettbewerbsentwurf umgesetzte Konzept u.a. mit Räumen der Begegnung, der Gemeinschaft und des Austauschs an Stelle von reinen Erschließungszonen.
Foto: 9sekunden/Patrick Voigt

Temporäre Kleinarchitektur für **GRÜNE WELLE** in Braunschweig

Einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Verkehrsanpassung im Braunschweiger Magniviertel leistete ein Projekt der Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunst HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen in Zusammenarbeit mit Stadt Braunschweig. Ausgangspunkt war ein neues Verkehrskonzept mit geänderten Einbahnstraßen- und Parkregelungen. Eine kleine Straßenfläche in der Kuhstraße wurde dabei für den PKW-Verkehr dauerhaft gesperrt. Hier entstand das temporäre Projekt „Grüne Welle“ mit dem Ziel, den freigewordenen Raum im Sinne der Menschen positiv zu nutzen.

Die Gestaltung entwickelten drei Studierende der Fakultäten „Bauen und Erhalten“ und „Ressourcenmanagement“ an der HAWK. Ihre Kleinarchitektur besteht aus insgesamt 16 zusammengesetzten Baum-, Pflanz- und Sitzmodulen mit stadtverträglichen Pflanzen. Sie schlängelt sich auf der Westseite der Kuhstraße entlang, könnten später aber auch anders zusammengesetzt und an anderer Stelle wiederverwendet werden. Zwei bewusst platzierte Kupferfelsenbirnen als blühende Hochpunkte spielen zusammen mit dem Bestandsbaum an der Straßenecke. Eine Sonnenstudie war Grundlage für den Standort. Die Module, die mit unbehandelten Lärchenholzleisten verkleidet sind, wurden in der Holzwerkstatt der VHS Arbeit und Beruf GmbH gefertigt, die auch Pflege, Wartung und Bewässerung übernommen hat. Unter fachkundiger Anleitung lernen dort Teilnehmende einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme des Jobcenter Braunschweig den Umgang mit Holz- und Metall.

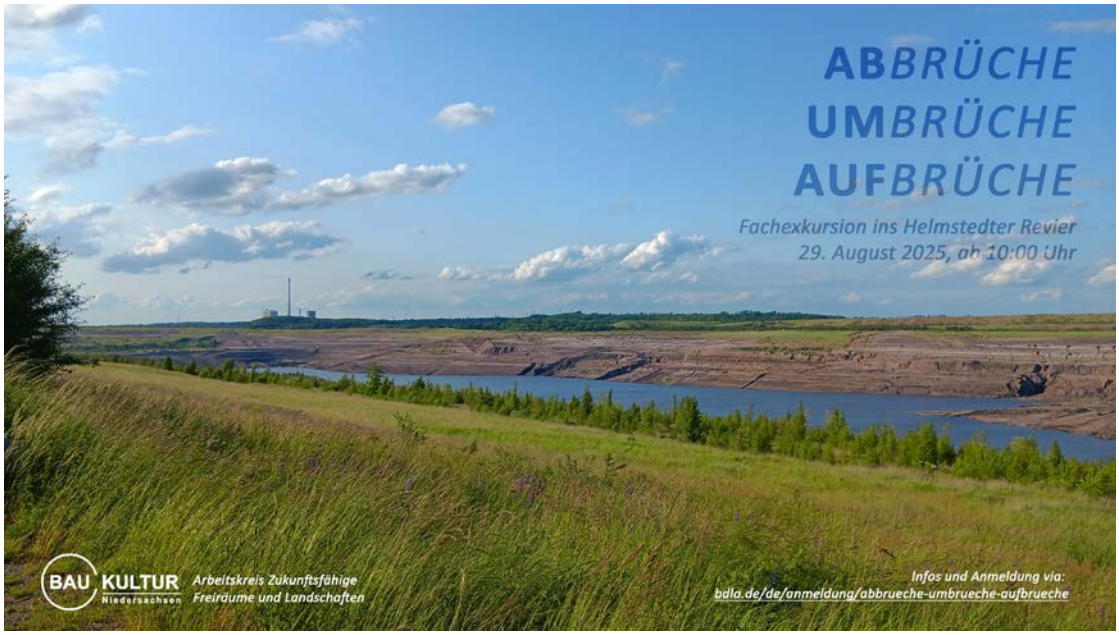
Gemeinsame Eröffnung der „Grünen Welle“ durch die vielen Projektebeteiligten.
Bild: Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Was zunächst ein zeitlich begrenzter Test ist, um schnell in die Umsetzung zu kommen und gleichzeitig praktische Erfahrung zu sammeln, soll im zweiten Schritt in eine dauerhafte Umgestaltung münden. Ein Förderantrag im Rahmen des Programms „Resiliente Innenstädte“ ist bereits gestellt. *nf*

Außergewöhnliche Gärten für Europa

„Creating outstanding gardens in Europe“ - mit diesem Titel lockte ein Symposium rund 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 12./13.6.25 nach Bad Zwischenahn. Jan-Dieter Bruns (Baumschule Bruns, Bild) begrüßte Gäste und Referent:innen aus ganz Europa. Vorgestellt wurden spannende Projekte mit vielfältigen, anregenden Gestaltungsmöglichkeiten für Freiräume aus Schweden, Dänemark, Belgien, der Schweiz - und natürlich aus Deutschland. Angereichtert wurde die Veranstaltung mit einer Rundfahrt durch den Rhododendronpark.

Bild: Ferdinand Graf von Luckner



Fachexkursion ins Helmstedter Revier

Kaum eine niedersächsische Region ist gegenwärtig so sehr von landschaftlichen Brüchen gezeichnet wie das Helmstedter Revier im äußersten Osten des Landes: Angefangen bei den UM-BRÜCHEN im Zuge der jahrhundertelangen Ausbeutung der anstehenden Braunkohle über die AB-BRÜCHE während der jahrzehntelangen Deutschen Teilung bis hin zu gegenwärtigen AUF-BRÜCHEN in den Bereichen Energiegewinnung, Naturschutz und Tourismus. In Kooperation mit der Stadt Helmstedt, dem Arbeitskreis Zukunftsfähige Freiräume und Landschaften im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e. V. und der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung SRL lädt der bdla Niedersachsen+Bremen am **29.8.25**, ab 10 Uhr, zur gemeinsamen Erkundung dieses vielfältigen Landschaftsraums ein. Anmeldung/Informationen unter: *https://www.bdla.de/de/anmeldung/abbrueche-umbrueche-aufbrueche*

Wir suchen **Euer** Umbau-Projekt!

Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex der Alten Maschinenhalle am Pferdemarkt (Bauwerkhalle) in Oldenburg. Bild: bau_werk e.V. Oldenburger Forum für Baukultur

Am **8.11.25** ist wieder der Tag der Umbau-Kultur - und für die dazu passende Ausgabe unseres Newsletters suchen wir Euer Umbau-Projekt: Erzählt uns von Gebäuden (oder Anlagen), die ihrem urpsrünglichen Nutzen entwachsen waren - und durch Mut zur Erneuerung, originelle Ideen, viel Team-Arbeit ein neues Leben eingehaucht bekommen haben. Vielleicht habt Ihr sogar Filmmaterial - das wir gern veröffentlichen würden.

Im vergangenen Jahr war das Netzwerk Baukultur zum Tag der Umbau-Kultur zu Gast in der Kulturfabrik Krawatte in Barsinghausen. Das war ein gelungener Abend rund um die Umnutzung und den Umbau von Gebäuden. Für 2025 haben wir die Alte Maschinenhalle am Pferdemarkt in Oldenburg anvisiert. Mehr dazu im nächsten Newsletter!

netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

„Haldenglühen“: Jugendliche gestalten die mögliche Zukunft des Zechenparks

Wo früher Kohle gefördert wurde, blühen heute Visionen für eine nachhaltige und lebensnahe Zukunft: Mit dem Projekt „Haldenglühen“ haben Schüler:innen der Lisa-Tetzner-Schule in Kooperation mit dem Kulturverein Krawatte, der Kunstschule Noa Noa und zahlreichen Kulturschaffenden gezeigt, wie kreative Bildung, Partizipation und Stadtraumgestaltung Hand in Hand gehen können. Entstanden sind beeindruckende Ideen und Modelle, die dem Zechenpark, dem grünen Herzstück Barsinghausens, neues Leben einhauchen könnten. Der Zechenpark, ehemals Teil des Bergbaubetriebs rund um den Klosterstollen, ist heute eine Art vergessene Oase im Stadtbild – mit großem Potenzial, wie die Jugendlichen unter Beweis stellen. Initiiert wurde das Projekt von Bärbel Cronau-Kretzschmar (Kulturfabrik Krawatte), die mit Dafna Köpke, Lehrerin an der Lisa-Tetzner-Schule, eine engagierte Partnerin fand. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen Raum zu geben, ihre Vorstellungen von einer lebenswerten, vielfältigen und zukunftsfähigen Stadtlandschaft zu entwickeln – und sie aktiv zu gestalten. Mehr dazu:

https://deister-echo.de/haldengluehen-jugendliche-gestalten-die-moegliche-zukunft-des-zechenparks

Visionen für den Zechenpark in Barsinhausen haben Schülerinnen und Schüler der Lisa-Tetzner-Schule entwickelt. Bild: Kulturverein Krawatte

„Zimmer frei!“ in Göttingen

Wie wollen wir wohnen? Heute, morgen übermorgen? Diese Frage stand im Zentrum der Ausstellung über mögliche Zukünfte für Einfamilienhausgebiete, die im April 2025 in Göttingen gezeigt wurde. Ausgangspunkt ist ein wachsendes Ungleichgewicht: Es gibt rund 12.000 Ein- und Zweifamilienhäuser in der Stadt und etwa die Hälfte davon sind nur von ein oder zwei Personen bewohnt, gleichzeitig steigt die Nachfrage nach Wohnraum. Was tun?

Modell: Zwei Welten – ein Zuhause (Bislimi / Kunz) Bild: Stadt Göttingen

Zentrales Element der Ausstellung „Zimmer frei?“ sind acht Entwürfe von Architektur-Studierenden der Hochschule Biberach aus einer Projektkooperation mit der Wohnraumagentur der Stadt Göttingen. Sie haben sich mit Einfamilienhäusern und Wohnwünschen der Bewohner:innen im Göttinger Stadtteil Weende-Nord beschäftigt, genauer: mit Möglichkeiten, die Gebäude baulich so umzunutzen, dass mehr Menschen darin wohnen können, ohne dabei die Wohnqualität einzuschränken. Die Lösungsvorschläge reichen von Einliegerwohnungen, Aufstockungen und Kellerausbauten bis hin zu mutigen Eingriffen wie dem Durchbruch zum Nachbarhaus. Allen Entwürfen gemein: Schaffung von Wohnraum für verschiedene Lebensabschnitte sowie eine gute Balance zwischen Gemeinschaft und Privatsphäre. Würde sich jede:r zehnte Eigentümer.in für den Aus- oder Umbau des Hauses entscheiden, könnten auf diese Weise 600 neue Wohneinheiten im Bestand entstehen. Das entspricht in etwa der Größe des Europaquartiers am Holtenser Berg, dem größten geplanten Neubaugebiet Göttingens.

Zu den Entwürfen:

https://www.hochschule-biberach.de/zimmer-frei-wie-leerstehende-zimmer-wie-nutzung-kommen-koennen

www.goe.de/wra

ROTE und WEISSE MAPPE 2025 veröffentlicht

Der Niedersächsische Heimatbund (NHB) hat seine ROTE MAPPE 2025 veröffentlicht, auf die die Landesregierung wie immer mit der WEISSEN MAPPE geantwortet hat. Ministerpräsident Olaf Lies lobte diesen seit Jahrzehnten bestehenden Meinungsaustausch als ein wichtiges Stück „gelebte Demokratie" zwischen Bürgerschaft und Exekutive.

In diesem „Jahresbericht zur Heimatpflege in Niedersachsen" findet sich neben anderen wieder ein eigenes Kapitel zur Baudenkmalpflege, in dem verschiedene grundsätzliche Desiderate in der Denkmalpflege des Landes sowie bei Einzelbauwerken vom NHB kritisch angefragt werden. Die aktuellen Mappen 2025 stehen ebenso wie frühere Ausgaben auf der Homepage des NHB unter *https://niedersaechsischer-heimatbund.de/publikationen/rote-mappe-weisse-mappe/#C:UsersKruegerDocumentsHeimatbund*

Bild: Bundesstiftung Baukultur

Mitgliederversammlung der Bundesstiftung Baukultur 2025

Die 25. Mitgliederversammlung fand am Freitag, 27. Juni 2025 in der Kulturhauptstadt Chemnitz statt. Der Bericht zur Vereinstätigkeit wurde durch eine persönliche Video-Botschaft des Stiftungsvorsitzenden Reiner Nagel zu den zentralen Schwerpunkten des aktuellen Stiftungsprogramms ergänzt. Beim lebendigen Netzwerk diskutierten die Mitglieder zentrale Fragestellungen und Formate des Vereins an Themenleitern. Mehr dazu: *https://www.bundesstiftung-baukultur.de/foerderverein/mitgliederversammlung#:~:text=Mitgliederversammlung%202025,Schwerpunkten%20des%20aktuellen%20Stiftungsprogramms%20ergänzt.*

Veranstaltung: Wohnen im ländlichen Raum Niedersachsens

Die Evangelische Akademie Loccum organisiert eine Verantaltung zu den Perspektiven der Wohnraumentwicklung außerhalb der Ballungsräume. Am **1. und 2.9.25** geht Tagungsleiter Dr. Albert Drews mit den Teilnehmer:innen der Frage nach: Wie wohnt es sich in ländlichen Räumen und Kleinstädten Niedersachsens? Im Fokus der Tagung stehen Verflechtungen zwischen Stadt und Land sowie Herausforderungen bei Infrastruktur und Daseinsvorsorge. Welche konkreten Strategien für attraktive und bezahlbare Wohnraumangebote gilt es zu entwickeln? Eine Kooperation mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e.V. Tagungsnummer 2554. Anmeldung unter: *https://www.loccum.de/tagungsanmeldung/?nummer=2554*

Publikation: Sakrale Architektur in Niedersachsen nach 1945

In den Jahrzehnten nach 1945 wurden so viele Kirchen errichtet wie nie zuvor. Dabei wurde der Sakralbau zum großen Experimentierfeld der modernen Architektur. Dieser Band bietet erstmals einen Überblick über den jüngeren Kirchenbau in Niedersachsen. Das Buch bündelt Beiträge der gleichnamigen Tagung in der Matthäuskirche in Hannover. Das Projekt entstand als Kooperation der Leibniz Universität Hannover mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege, der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen sowie dem Katholischen Büro Niedersachsen. Sakrale Architektur in Niedersachsen nach 1945 (Hg. Markus Jager; Christina Krafczyk), Petersberg 2024, Imhof Verlag, 352 S., 45 €. *https://www.igt.uni-hannover.de/de/baug/forschung/publikationen/sakrale-architektur-in-niedersachsen* *https://www.imhof-verlag.de/sakrale-architektur-in-niedersachsen-nach-1945/*

„Sep Ruf“ - **Film** zur Architektur der Moderne kommt in die Kinos

Der Filmverleih Alpenrepublik bringt am **10.7.25** den Dokumentarfilm „SEP RUF – Architekt der Moderne“ von Johann Betz in die deutschen Kinos, in Hannover im Raschplatzkino.

Gezeigt werden die Fixpunkte aus dem fünfzigjährigen Schaffen Sep Rufs (1908-1982), der als einer der wichtigsten Gestalter der Nachkriegs-Architektur gilt. Über seine Bauten, die bis heute Stadtbilder prägen, wird vom Menschen und Architekten Sep Ruf erzählt. In seiner Auseinandersetzung mit Tradition und Moderne entstand eine elegante, offene und transparente Architektur: heute noch beeindruckend erlebbar in Bauten wie der Neuen Maxburg in München oder der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg. Internationales Renommee brachte der Bau des Deutschen Pavillons zur Weltausstellung in Brüssel, den Sep Ruf mit Egon Eiermann gestaltete, in Deutschland begleiteten kritische Stimmen seine Idee des Kanzlerbungalows in Bonn. Neben detaillierten Porträts der Gebäude kommen zahlreiche Expert:innen zu Wort und es entsteht ein kenntnis- und facettenreiches Bild.

„SEP RUF – Architekt der Moderne“, Architektur für eine neue Republik – das filmische Porträt des Visionärs hinter dem Kanzlerbungalow und dem Deutschen Pavillon der Expo 1958. Zum Trailer:
https://www.instagram.com/p/DLAUXfZsURr/
https://www.youtube.com/watch?v=DiFn319EUB4

Sep Ruf stand für transparente und offene Architektur: der Kanzlerbungalow in Abenstimmung. Bild: Filmverleih Alpenrepublik

Ausstellung zu Kunst und Architektur in Neustadt

Die Künstler Guido Klumpe und Michael Hennings zeigen in ihren minimalistischen Werken, ihrem besonderen Markenzeichen, das stetig Wechselspiel zwischen Kunst und Architektur. Die Fotografien und Objekte nehmen auf einander Bezug und ergänzen sich. Die Vernissage ist am **27.7.25**, 11 Uhr. Zwei Vorträge begleiten die Ausstellung am **16.8.25**, 16 Uhr: **Ästhetik im Wandel** – Über die Schönheit des Weiterverwendens, Michael Hennings M.Sc. Architektur und Künstler. **Weiterbauen** – Über die Potenziale des Bestandes, Karen Schäfer M.Sc. Architektur und Städtebau, Juniormitglied im Vorstand der AKNDS
„Mensch II _man sieht sich zweimal_“, **27.7. - 31.8.25** Kunstverein Neustadt am Rbge. e.V., Schloss Landestrost, Schlossstraße 1, 31535 Neustadt am Rbge.
https://www.kunstverein-neustadt.de/aktuelles

Vortrag und Diskussion um Stadtumbau konkret

Für den Stadtumbau im Sanierungsgebiet nördliche Innenstadt/ Pferdemarkt in Oldenburg liegt eine von Planungsbüros in Abstimmung mit der Stadtverwaltung erarbeitete, erste Rahmenplanung vor. Dieser Rahmenplanung liegen Planungsansätze mit unterschiedlichen Planungshorizonten zugrunde. An diesem Abend soll erörtert werden, was in dem Planungsansatz bereits Berücksichtigung finden konnte und an welchen Stellen noch vertieft oder nachgeschärft werden muss. Außerdem wird erläutert, wie verbindlich der Rahmenplan ist, an welcher Stelle wir uns im Planungsprozess befinden und welche Spielräume im weiteren Prozess vorhanden sind. Der Vortrag findet am **12.8.25**, 19 Uhr, im Core in der Heiligengeiststraße, statt.

https://www.bauwerk-oldenburg.de/aktuelle-termine/12.8.---stadtumbau-konkret---sanierungsgebiet-noerdliche-innenstadt-pferdemarkt/

Baukultur-Symposium 2025

Am 18.6.25 fand das 19. Symposium zur Förderung der Baukultur in Niedersachsen statt. Im Pelikan Hotel Hannover drehte sich alles um die Potenziale, Chancen, aber auch die Herausforderungen und Grenzen innovativer Technologien für den Berufsstand.

Niedersachsens Bauminister Grant Hendrik Tonne und Kammerpräsident Robert Marlow eröffneten das Symposium und stellten gleich zu Beginn die Bedeutung der Veranstaltung für die Zukunft des Berufsstandes und der Bauwirtschaft in den Mittelpunkt.

Wie wichtig gute Zusammenarbeit und Kommunikation sind, zeigte Prof. Dr. Sigrid Brell-Cokcan von der RWTH Aachen im Block „Vision“ anhand von Baustellenrobotern, die schon bald das Geschehen auf der Baustelle revolutionieren könnten. Ebenso beeindruckend in dem Block stellte Sarah Aldag die Analyse-Software „syte“ vor, mit der es möglich ist, quasi jedes Gebäude in Deutschland anhand seines Bestandspotenzials zu analysieren. Gelingen tut dies durch eine KI gesteuerte Katalogisierung jedes einzelnen Gebäudes.

Neben klimapositivem Beton ging es im Block „Innovation“ auch um das zirkuläre, kreislaufgerechte Bauen und vor allem Weiterbauen. Concular, auf quasi jeder zweiten Veranstaltung dieser Art vertreten, präsentierte nun auch vor niedersächsischem Publikum durch die Beraterin Caroline Braus die katalogisierte, kreislauforientierte Materialwirtschaft, die jedes an einem Ort abgebaute Teil einer neuen Nutzung an einem anderen Ort zuführen soll.

Welche Auswirkungen hat Künstliche Intelligenz auf den Berufsalltag von Architektinnen und Architekten - darum ging es unter anderem in der Diskussionsrunde „Transformation in der Planung – um welchen Preis?“ Prof. Dr. Ina Blümel, Prof. Mirco Becker und Florian Scheible diskutierten über Verhalten, Richtung und Aussichten von KI für den Berufsstand. *nmk*

Eine Vision für ein „Zirkuläres Hannover“

Wie können wir die Kreislaufwirtschaft in die Stadtentwicklung einbringen? Das Urban Transformation LAB der Leibniz Universität Hannover am **24./25.7.25** bringt Fachleute zusammen, um gemeinsam eine klimaneutrale Zukunft zu schaffen. Es ist praxisorientiert und auf Zusammenarbeit ausgerichtet. Praktisch und interdisziplinär wollen wir die Art und Weise überdenken, wie wir Städte gestalten, erforschen, prototypisieren. Anmeldung: *https://www.cid-innovationalliance.eu/urbantransformationlab*

Ausstellung: FIX IT! Umbau statt Abriss

Die Wanderausstellung FIX IT! - UMBAU STATT ABRISS macht Station in Hannover. Sie unterstützt den Aufruf der Europäischen Bürgerinitiative HouseEurope! (*www.house-europe.eu/de*), die bis Ende Januar 2026 europaweit eine Million Unterstützer:innen sucht. Zugunsten einer ökologisch und sozial wirksameren Baupraxis fordert die Initiative, Sanierung und Modernisierung gegenüber Abriss und Neubau zu priorisieren. Ausstellungszeitraum: 18.7.-17.8.25, geöffnet jeweils Do-So von 15-19 Uhr, Niki-de-Saint-Phalle-Promenade 51, 30159 Hannover

http://www.architects4future.de/ausstellung

Zaha Hadids phaeno wird 20 Jahre alt

2005 wurde mit dem Wolfsburger phaeno eines der ersten Großprojekte der Pritzker-Preisträgerin Zaha Hadid eröffnet. Anlässlich des 20jährigen Bestehens bietet das Forum Architektur eine Führung zu Wolfsburgs jüngster Architekturikone an. Dabei wird thematisiert, welche Herausforderungen es bei der Realisierung zu bewältigen galt, welches gestalterische Konzept der Formensprache zugrunde liegt und welche Rolle der Bau damals wie heute im Stadtraum spielt. Sonntag, **14.9.25**, 10 Uhr Kosten: 5 Euro, Anmeldung: *https://www.wolfsburg-erleben.de/oeffentliche-stadtfuehrungen-in-wolfsburg/architektour?re-product-id=284168*

Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur

Stadt Barsinghausen
Stadt Emden
Heike Klankwarth, Göttingen

Tipps und Termine für Niedersachsen

www.baukultur-niedersachsen.de

netzwerk**FÖRDERER**:

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

Ingenieurkammer Niedersachsen

Architektenkammer Niedersachsen

Verein zur Förderung der Baukunst e.V.

Remke Partner Architektur. Innenarchitektur.

Kompetenzzentrum Niedersachsen • Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. 3N

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, dem Ministerpräsidenten von Niedersachsen.

IMPRESSUM

Redaktion
Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e. V. Geschäftsstelle

Geschäftsstelle
c/o REMKE Partner Architekten. Innenarchitekten.
Hauptstraße 20
30890 Barsinghausen

Kontakt
Tel.: 0176 4186 9572
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftsszeiten
Mo - Do 10-15 Uhr

Ansprechpartnerin
Katharina Seng

BAU KULTUR Niedersachsen

Veranstaltungen

ab 10.7. | u. a. Hannover
Sep Ruf - Architekt der Moderne
Dokumentarfilm
Der Film von Johann Betz kommt in die deutschen Kinos, u. a. Hannover im Raschplatzkino. Zum Trailer:
https://www.instagram.com/p/DLAUXfZsURr/
https://www.youtube.com/watch?v=DiFn319EUB4

18.7.-17.8.25 | Hannover
FIX IT! - Umbau statt Abriss
Ausstellung
Architects for Future (A4F) für HouseEurope! in Kooperation mit dem BDA. Do-So von 15-19 Uhr, Niki-de-Saint-Phalle-Promenade 51, 30159 Hannover
http://www.architects4future.de/ausstellung

23.7.25 | 19 Uhr | Hannover
STRESSTEST – Chancen und Herausforderungen für das Stadtklima
Vortrag
Prof. Elisabeth Endres, Leiterin des Instituts für Bauklimatik und Energie der Architektur, Technische Universität Braunschweig zu Gast in der Reihe Architektur im Dialog. Altes Rathaus Hannover, Großer Festsaal, Karmarschstraße. 42, 30159 Hannover (Eingang Köbelingerstraße). Anmeldung bis zum 16.7.25
https://www.lavesstiftung.de/themen-projekte/architektur-im-dialog

24./25.7.25 | Hannover
Zirkuläres Hannover
Urban Transformation Lab
Fortbildungsveranstaltung der Leibniz Universität Hannover zur Frage, wie wir die Kreislaufwirtschaft in die Stadtentwicklung einbringen können. Anmeldung:
https://www.cid-innovationalliance.eu/urbantransformationlab

2.-7.8.25 | Wolfsburg
Baukulturcamp
Viert Tage Workshops rund ums Planen und Bauen für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren.
forum.architektur@stadt.wolfsburg.de

12.8.25 | 19 Uhr | Oldenburg
Stadtumbau im Sanierungsgebiet nördliche Innenstadt/ Pferdemarkt
Vortrag und Diskussion
Vorstellung der Rahmenplanung und Planungsansätzen. Veranstaltung des bau_werk e. V. im Core in der Heiligengeiststr. 6-8, 26121 Oldenburg.
https://www.bauwerk-oldenburg.de/aktuelle-termine/12.8.---stadtumbau-konkret---sanierungsgebiet-noerdliche-innenstadt-pferdemarkt/

16.8.25| 16 Uhr | Neustadt a.R.
„Ästhetik im Wandel" und „Weiterbauen"
Vorträge
Michael Hennings (Architekt und Künstler) über die Schönheit des Weiterverwendens und Karen Schäfer (Architektin, AKNDS) über die Potenziale des Bestandes. Kunstverein Neustadt am Rbge., Schloss Landestrost, Schlossstraße 1, 31535 Neustadt am Rbge.
https://www.kunstverein-neustadt.de/aktuelles

20.8.25 | hybrid
Erfassung und Bearbeitung komplexer Denkmale
Fortbildung
Nds. Landesamt für Denkmalpflege, in Jever (und online), Schloss Jever, Schlossplatz 1, 26441 Jever Anmeldung:
nld-veranstaltungen@nld.niedersachsen.de

23.8.25 | Hannover
Klanggarten in der Orangerie und musikalische Illumination an der großen Fontäne
Konzert im Rahmen der Reihe »HörMal!«
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 3c, 30419 Hannover. Informationen:
https://hoermal-hannover.de

23.8.25 | Magdeburg
Fahrradtour
Magdeburg auf dem Fahrrad in Kooperation mit Regionalgruppe Sachsen-Anhalt erkunden: auf den Spuren des Bauhauses, Taut-Siedlungen sowie aktuelle Projekte. Wir erhoffen uns einen regen Austausch mit den Kolleg:innen aus Sachsen-Anhalt. Näheres zur Anreise mit Fahrrad oder ggf. Radausleihe folgen später. Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Anmeldung:
klaus.koch@nord-com.net

29.8.25 | 10 Uhr | Helmstedt
ABbrüche - UMbrüche - AUFbrüche
Fachexkursion
Einen vielfältigen Landschaftsraum erkunden AK ZFL, SRL und bdls Nds+HB. Anmeldung:
https://www.bdla.de/de/anmeldung/abbrueche-umbrueche-aufbrueche

1./2.9.25 | Loccum
Wohnen im ländlichen Raum Niedersachsens
Tagung
Evangelische Akademie Loccum, Tagungsstätte, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum
https://www.loccum.de/tagungsanmeldung/?nummer=2554

5.9.25 | Neustadt am Rbg.
4. Sommertagung des AK Ländliche Räume im Wandel
Neustadt am Rübenberge / Mühlenfelder Land „Dorfentwicklung in Niedersachsen" SRL-Arbeitskreis Ländliche Räume im Wandel in Kooperation mit SRL Regionalgruppe Bremen/Niedersachsen. Anmeldung: info@srl.de

14.9.25 | 10 Uhr | Wolfsburg
Zaha Hadids phaeno wird 20 Jahre alt
Führung
Forum Architektur der Stadt Wollfsburg, Treffpunkt Willy-Brandt-Platz 1, 38440 Wolfsburg. Anmeldung:
https://www.wolfsburg-erleben.de/oeffentliche-stadtfuehrungen-in-wolfsburg/architektour?re-product-id=284168